

# Erinnern Gailtal

## **Anlässlich des zweijährigen Bestehens unseres Vereins Erinnern Gailtal und dem 10. Oktober 2014**

Als wir vor zwei Jahren den Verein Erinnern Gailtal gegründet haben, konnten wir noch nicht ahnen, wieviel Staub durch unsere Arbeit - gerade in Kärnten - aufgewirbelt werden würde. Zwei Jahre Erinnerungs-Arbeit sowie die diese Woche in Kärnten begangenen 10. Oktober-Feierlichkeiten sind für uns ein guter Grund unsere eigene Arbeit zu reflektieren, zu verorten, einen kleinen Rückblick und einen Ausblick zu wagen. Wir wollen dabei auch eine Antwort auf die Frage bieten: Was bedeutet in Kärnten Erinnerungs-Arbeit zu leisten?

### **Reflexion - Rückblick – Ausblick**

Wenn wir uns als junge GailtalerInnen mit Fragen der Vergangenheit in Kärnten und im Gailtal befassen, stellen wir unweigerlich Fragen an die gegenwärtige und zukünftige politische Situation in Österreichs südlichsten Bundesland. Viele Versäumnisse auf dem Gebiet der Aufarbeitung des NS-Terrors kommen durch unsere Arbeit zum Vorschein. Manche Menschen zeigen sich nicht glücklich darüber, dass wir - der Verein Erinnern Gailtal - ein Licht auf die eigene Kärntner Vergangenheit, speziell auf die vielfach verschwiegene NS-Zeit, werfen. Manche stoßen sich daran, dass wir die vergessenen NS-Opfer und deren Geschichten zurück in die Erinnerung holen.

Heute am 10. Oktober - dem Feiertag Deutschkärntens - wollen wir auf diesen Missstand hinweisen, der uns seit Jahren an den Fersen klebt. Denn hochgehalten, symbolisch aufgeladen und politisch vereinnahmt wird dieser 10. Oktober ausgerechnet von jenen Ewiggestrigen, die uns und unsere Arbeit diffamieren, verleumden, uns persönlich angreifen und drohen und so versuchen unsere Arbeit zu delegitimieren und zu bekämpfen.

Wir erforschen die Geschichten und erinnern an die Kärntner und Gailtaler NS-Opfer, unterstützen den kritischen Diskurs in Kärnten und sehen in Kärntner SlowenInnen unsere

Freunde, keine Staatsfeinde. Seitdem haben wir mit Anzeigen, Drohbriefen und öffentlichen Verleumdungen von vermeintlich „anständigen“ Kärntner Bürgern zu kämpfen und blicken besorgt auf die Veröffentlichung unserer Namen in verschiedenen Neonazi-Zeitschriften.

### **Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch**

Diese Zustände zu ändern, wird noch lange dauern. Dafür braucht es auch in Kärnten mutige Menschen. Uns zu erinnern - das sind wir den Opfern des NS-Terrors schuldig. Aus diesem Anlass werden wir Anfang 2015, 70 Jahre nach dem Ende des NS-Terrors, ein Opferbuch mit den Biographien von 200 NS-Opfern im und aus dem Gailtal veröffentlichen.

Wir lassen nicht locker, wir machen weiter! Wir wollen auch weiterhin eine kritische Perspektive auf die Kärntner und Gailtaler Geschichte fernab deutschnationaler NS-Sympathie und rechtsextremer/neofaschistischer Geschichtsrevision, basierend auf zeitgemäßer, wissenschaftlicher Forschung, bieten.

Für ein Kärnten ohne Ausgrenzung, Fremdenhass und NS-Kontinuitäten.

Auch am 10. Oktober.

Euer Erinnern Gailtal Team